



**LOTOS-VIHARA**  
Verein für Meditation und Begegnung

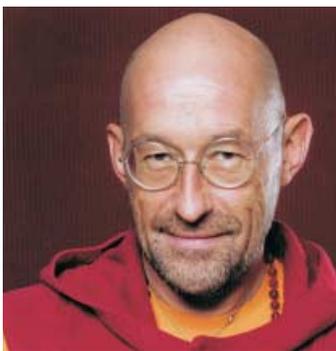
Pressemitteilung von Lotos-Vihara e.V.

## Buddhisten pro Ethik

**Das Berliner Schulfach Ethik ist aus buddhistischer Sicht fortschrittlich und unverzichtbar. Wie die buddhistische Praxis ist es auf Gemeinschaft und die Gemeinsamkeiten aller Menschen ausgerichtet.**

(Berlin, 7.4.2009)

Der buddhistische Verein Lotos-Vihara e.V. unterstützt das „Bündnis pro Ethik“. Das gemeinsame Schulfach muss erhalten bleiben, denn es fördert das friedliche Zusammenleben und das Interesse junger Menschen an religiösen Fragen. Lotos-Vihara ruft daher dazu auf, beim Volksentscheid am 26. April mit NEIN zu stimmen.



Dr. Wilfried Reuter

„Mit der Trennung der Fächer Ethik und Religion würden Grundlagen für Konflikte gelegt“, sagt Dr. Wilfried Reuter, spiritueller Leiter von Lotos-Vihara. „Im Gegensatz dazu kann der gemeinsame Ethik-Unterricht dazu dienen, Verbindendes zu erkennen und die Ursachen von Konflikten aufzulösen.“

Sollte sich beim Volksentscheid am 26. April das Volksbegehren von „Pro Reli“ durchsetzen, könnten Berlins Schülerinnen und Schüler Ethik zugunsten des konfessionellen Religionsunterrichts abwählen. Es gäbe

dann kein Fach mehr, in dem sie über Fragen des friedlichen Zusammenlebens in Dialog treten könnten – unabhängig vom ihrem religiösen oder weltanschaulichen Hintergrund. Was aber sollte in einer multikulturellen Gesellschaft wichtiger sein? Ethik hat eher den Rang eines Hauptfaches an Berliner Schulen verdient als die Herabstufung zum Wahlpflichtfach.

Der individuellen religiösen Praxis von Glaubens- und Bekenntnisgemeinschaften begegnen wir als Buddhisten mit höchstem Respekt. In der Schule müssen jedoch vor allem die Grundlagen für ein verständnisvolles Miteinander gelegt werden. „Im Buddhismus wie im Fach Ethik stehen die Gemeinsamkeiten im Vordergrund“, erklärt Dr. Wilfried Reuter. „Sich bewusst zu machen, was uns als Menschen verbindet, bildet die Grundlage für einen liebevollen Umgang miteinander. Ob man das nun Liebende Güte nennt wie im Buddhismus oder Nächstenliebe wie im Christentum, ob man humanistische Werte vertritt oder Solidarität übt – im Kern meinen wir dasselbe.“

Pro Ethik bedeutet darum gewiss nicht contra Religion, sondern kann, ganz im Gegenteil, dazu dienen, Schülerinnen und Schüler an spirituelle Fragen heranzuführen – und ihnen selbst die freie Wahl zu lassen, welchen Weg sie gehen möchten.



**LOTOS-VIHARA**  
Verein für Meditation und Begegnung

Dem Berliner Senat obliegt die Verantwortung, religionskundliche Aspekte in den Richtlinien des Faches Ethik in Zukunft noch deutlich zu stärken und die Lehrkräfte intensiver aus- und fortzubilden. Nur so kann Ethik bei möglichst vielen Schülern nachhaltige Eindrücke hinterlassen. Hier gibt es noch Nachholbedarf. Ein so fortschrittliches Fach wie Ethik verdient die besten Lehrerinnen und Lehrer!



Lotos-Vihara e.V. hat zurzeit rund 170 Mitglieder. Der Sitz des Vereins ist das Lotos-Vihara-Meditationszentrum, eine ehemalige Kindertagesstätte in den Plattenbausiedlungen an der Karl-Marx-Allee, Nähe Alexanderplatz. Lotos-Vihara fühlt sich dem interreligiösen Dialog verpflichtet. Das Zentrum steht allen Interessierten offen, unabhängig von Konfession oder Weltanschauung.

Dr. Wilfried Reuter wurde von der Ehrwürdigen Ayya Khema, einer buddhistischen Nonne in der Tradition des Theravada-Buddhismus, zum Lehren autorisiert und mit dem Aufbau eines Meditationszentrums in Berlin beauftragt. Er arbeitet als niedergelassener Frauenarzt in Berlin-Kreuzberg.

Dr. Wilfried Reuter steht für Interviews gerne zur Verfügung.

Mehr Informationen: [www.lotos-vihara.de](http://www.lotos-vihara.de)

Kontakt und Rückfragen:

Holger Wicht (Vorstand Lotos-Vihara e.V.), Tel. 0171 274 95 11,  
[mail@holgerwicht.de](mailto:mail@holgerwicht.de)